

Programm:

1. Führung durch das Bach-Museum im Bosehaus
Beginn: 14.30 Uhr – Thomaskirchhof
Abschluss: 16.00 Uhr – Bachmuseum
2. Beisammensein im benachbarten Weinrestaurant
Beginn: 16.30 Uhr - Weinrestaurant
Abschluss: 18.00 Uhr – Weinrestaurant
3. Musikalische Einführung und Abschluss
A Capella-Gesang von fünf ehemaligen Thomanern
mit Werken von Bach und Weihnachtsliedern im Som-
mersaal des Bachmuseums und im benachbarten
Weinlokal.
4. Das Bachmuseum im Bosehaus, Thomaskirchhof 16

- Das Bosehaus

Historisches Leipziger Bürgerhaus
1558 erstmals erwähnt

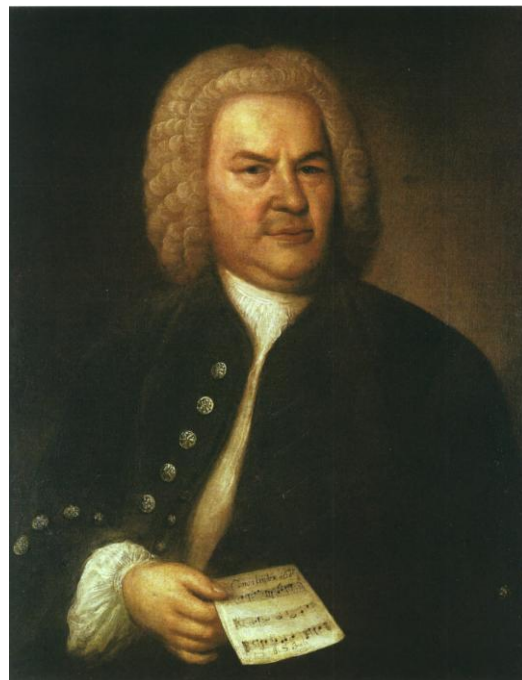
1586 Entstehung des Vorderhauses in der Form der Renaissance.
Kreuzgratgewölbte zweischiffige Eingangshalle mit toskanischen Säulen.
Rundbogiges Portal aus Rochlitzer Porphyrtuff sowie die Fenstergewände.
Zweigeschossiger Kastenerker an der Fassade.

1709 – 1711 Umbau des Gebäudes im Stile des Barocks durch den
Handelsherrn Georg-Heinrich Bose.
Völlig neue Ausführung der Hinter- und Seitengebäude.
Entstehen der geschlossenen geometrischen Hofanlage, wie sie heute
wiederhergestellt ist. Die illusionistische Fassadenbemalung ist eine
zeittypische Analogiefassung.

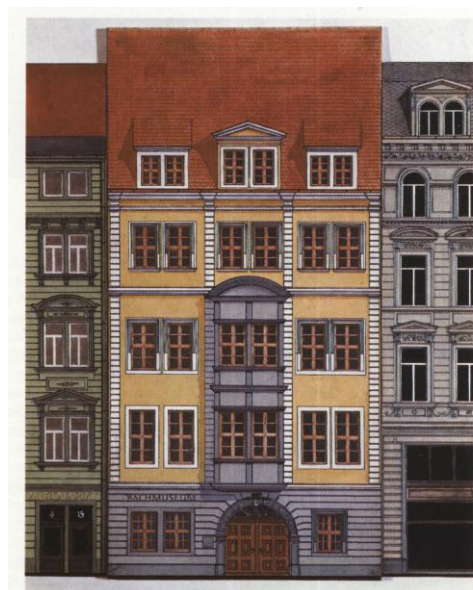
Besondere Beachtung verdient der rekonstruierte
Sommersaal im 2.Obergeschoss des Hintergebäudes.
Ein verrollbares Deckenbild gibt die heute noch sichtbare
Öffnung mit der umlaufenden Musikempore frei, sodass
dieser Saal in den Dachbereich eingreift. Der Sommer-
saal wurde im barocken Sinne rekonstruiert (Annäherung
an die Bachzeit). Die Musikempore kann wie in alten
Zeiten für Darbietungen genutzt werden.

- Das Bachmuseum

Seit 20.März 2010 ist das neugestaltete Bachmuseum
wieder geöffnet. An historischer Stelle werden Leben
und Wirken Bachs auf vielfältige Weise präsentiert.
Die neue Dauerausstellung bietet den Besuchern
neben kostbaren Originalen zahlreiche interaktive
Elemente und Multimediastationen. Ein Höhe-



E.G. Hausmann; J.S. Bach, 1746



Das um 1700 errichtete Bosehaus
in der Rekonstruktion von 1983

punkt der Ausstellung ist die Schatzkammer, in der Bachhandschriften und andere Raritäten zu sehen sind.

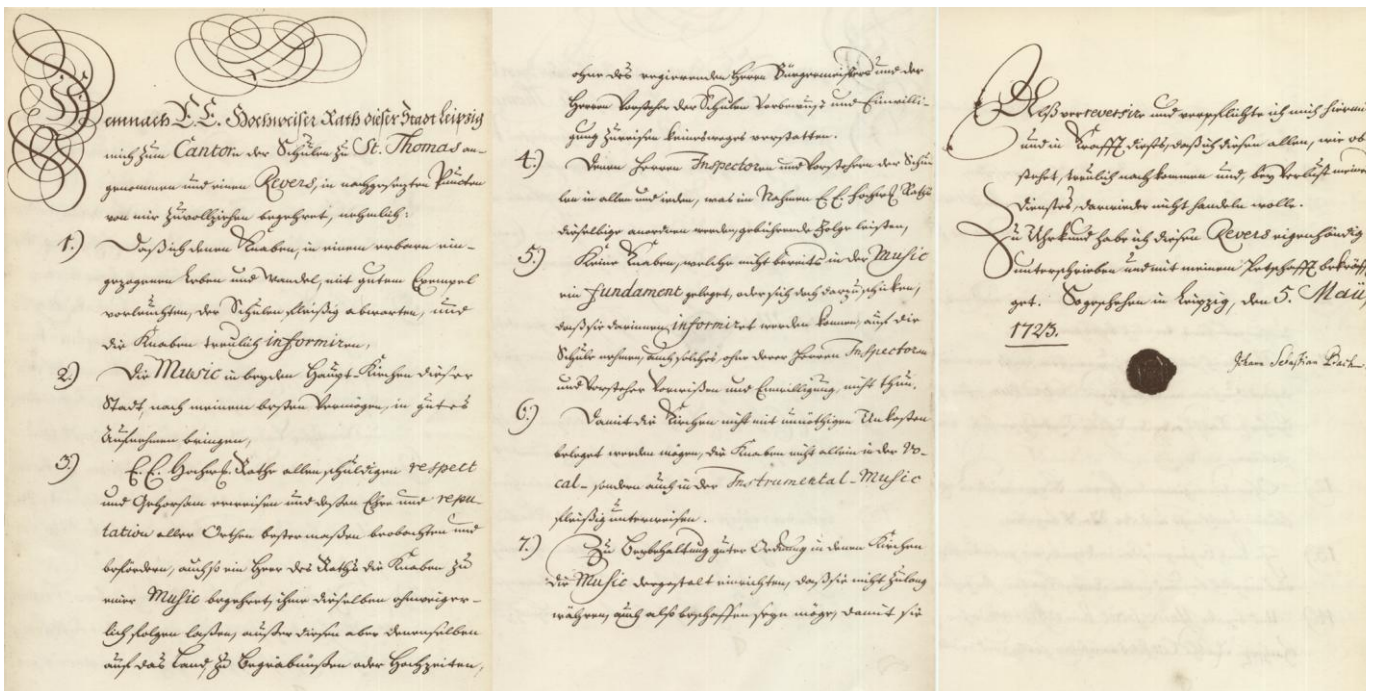
Ein kleiner Lustgarten und ein Hörkabinett bieten Gelegenheit zum Entspannen und Verweilen.



Thomasschule und Thomaskirche: Titelblatt zur Schulordnung von 1723

5. Veranstaltungen

Die wichtigsten Veranstaltungen sind das Bachfest und der Bachwettbewerb.



Auszug aus dem Bach'schen Arbeitsvertrag mit dem Rat der Stadt Leipzig, 5.5.1723

6. Johann Sebastian Bach

27 Jahre wirkte er in Leipzig. Hier schuf er viele seiner bedeutendsten Werke, u.a. „Matthäuspassion“, „Weihnachtsoratorium“ und „h-moll Messe“.

Die Musikstadt Leipzig blickt auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. Namhafte Musiker zog es in die Stadt. Von wesentlicher Bedeutung waren zwei Komponistenpersönlichkeiten – Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann. Felix Mendelssohn-Bartholdy haben wir es zu verdanken, dass die Werke Bachs allgemein zugänglich wurden. Es gibt eine Verbindung zwischen Bachs Musik und einer Harmonie der Welt.



Carl Seffner: Bachbüste von 1896
(Nikolaikirche zu Leipzig)

Hierzu der große Musiker Leonard Bernstein: „Bach war ein Mensch und kein Gott. Aber er war ein Mann Gottes und seine Musik von Anbeginn bis Ende von Gott gesegnet“.

Renate und Dieter Wonneberger